

# SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

## Lagebericht der Sportwetten.de AG

Die Sportwetten.de AG hat als Mutterunternehmen im Vergleich zu ihrem Beteiligungsvolumen nur geringe eigene Erträge, so dass sie von der Lage bzw. Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen abhängig ist. Insofern ist die Lage des Mutterunternehmens unmittelbar mit derjenigen des Konzerns verbunden. Von daher beziehen sich die folgenden Angaben im Lagebericht auf die Gesamtsituation der Gruppe

### 1 Das Geschäftsjahr 2006

#### 1.1 Geschäftsverlauf

Die SPORTWETTEN.DE AG hat mit ihren Tochterunternehmen ein ereignisreiches Geschäftsjahr erlebt. Die Kapitalerhöhung im März ermöglichte dem Unternehmen umfangreiche werbliche Aktivitäten sowie die Möglichkeit intensiver Prüfungen internationaler Expansionsmöglichkeiten der Geschäftsmodelle bei Pferde- und Sportwetten.

Im Geschäftsjahr 2006 hat sich die SPORTWETTEN.DE AG in ihrer strategischen Ausrichtung in Deutschland auf den Pferdewettmarkt fokussiert. Der Erwerb Internationaler Rechte für Bildübertragungen von Pferderennen im Internet, insbesondere aus Großbritannien, bildeten hier die Grundlage für diese Entwicklung. Der Wettbewerb im Bereich Sportwetten hat sich in 2006 erneut verschärft und litt insbesondere unter der Entscheidung des Bundesgerichtshofes im März 2006. Der neue Glücksspielstaatsvertrag warf seine Schatten bereits weit voraus, somit betätigte sich die Gesellschaft in einem extrem schwierigem Geschäftsfeld.

Die vorgenannten Rahmenbedingungen führten zu einem leichten Umsatzrückgang von 9% auf T€ 29.332. Bei einer annähernd gleichlaufenden Entwicklung der Umsatzkosten ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 2.821 und damit ein Minus von 17% gegenüber T€ 3.405 in 2005. Das Jahresergebnis 2006 nach Steuern beträgt T€ - 1.945 (Vorjahr: T€ 236), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,18 (Vorjahr: € 0,03) entspricht.

#### 1.2 Markteinschätzung

Das Jahr 2006 wurde deutlich von der Verunsicherung in Deutschland hinsichtlich der rechtlichen Stellung privater Anbieter von Sportwetten geprägt. Auslöser dieser Verunsicherung war das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes („BVG“) vom 28. März 2006, das - anders als von vielen Marktteilnehmern erwartet - nicht zu einer Liberalisierung des Marktes für Sportwetten in Deutschland führte. Stattdessen wurde der Gesetzgeber lediglich angehalten, den Markt für Sportwetten in Deutschland rechtlich bis zum 31.12.2007 neu zu regeln.

Die Ministerpräsidenten der Länder haben dazu in der Ministerpräsidentenkonferenz vom 22.06.2006 beschlossen, am staatlichen Wettmonopol festhalten zu wollen, was nach Meinung namhafter Fachjuristen jedoch gegen die Vorgaben der EU, sowie gegen die bereits ergangenen Urteile des europäischen Gerichtshofes (z.B. „Gambelli-Urteil“) verstößt. Gestützt wird diese Meinung auch durch die uneinheitliche, aber zunehmend zugunsten privater Wettanbieter ausfallende deutsche Rechtsprechung. Aufgrund gleichlautender Bedenken wurde auch der neue Staatsvertrag für den Bereich des Glücksspiels, der ein staatliches Monopol in diesem Bereich für die Zukunft festschreiben sollte, noch nicht ratifiziert, sondern der Europäischen Kommission zur Notifizierung vorgelegt. Auch nachfolgende Urteile des EuGH haben die Gesetzgebung in Deutschland noch nicht dahingehend beeinflusst, die Rechtsunsicherheit zu beseitigen. Die Sportwette leidet somit insbesondere in Deutschland weiterhin unter der unklaren Rechtslage.

Letztlich jedoch gerieten in der Folge dieser Entscheidung private Anbieter von Sportwetten zunehmend in das Visier der Monopolschützer und vielerorts wurden private Sportwettläden geschlossen und Werbeverbote für Sportwetten verhängt.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

Die erfreuliche Nachricht dabei ist jedoch: Das Pferdewettgeschäft, und damit der wesentliche Hauptumsatzträger der SPORTWETTEN.DE AG in 2006, war und ist von der aktuellen rechtlichen Diskussion und operativen Reglementierungen nicht betroffen! In der gesamten Debatte geht es einzig und allein um den Bereich der Sportwetten.

Im Pferderennsport hat sich in Deutschland das Wettangebot deutscher Rennbahnen in 2006 konsolidiert. Die Anzahl der Rennveranstaltungen ist immer noch rückläufig. Diese Entwicklung schlägt sich im Kernbereich des Pferdewettgeschäfts der Gesellschaft nieder und beeinflusst die Situation in diesem Bereich maßgeblich. Die umfangreichen Aktivitäten unter der Marke pferdewetten.de mit Werbe- und Sponsoringmaßnahmen sollen dem Rennsport helfen, weiterhin möglichst viele Renntage durchzuführen.

Die SPORTWETTEN.DE AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mit innovativer Technologie - zum Beispiel der Wettabgabe über Telekommunikationsmedien - und optimierten Systemen neue Kundenkreise zu erschließen und die bestehenden Kunden noch besser zu betreuen. Die steigende Attraktivität des weltweiten Pferderennsports kann es ermöglichen, die inländische Entwicklung zu kompensieren und das Pferdewettgeschäft weiter auszubauen.

Die fortschreitende Entwicklung des Wettmarktes, insbesondere über Onlinemedien, ist in ihrem positiven Trend ungebrochen und wird unaufhaltsam einen wachsenden Anteil an der Freizeitgestaltung des Bürgers einnehmen. Die anstehende Konvergenz von Internet und TV-Kabel wird langfristig die Sportinhalte zusammen mit Wettangeboten intensiver und einfacher in die Haushalte bringen und die Attraktivität des Wettens fördern.

### 1.3 Umstrukturierung

Die in 2005 begonnene Neuausrichtung der Unternehmensstruktur wurde bei der SPORTWETTEN.DE AG und ihren Tochterunternehmen in 2006 abgeschlossen. Die Integration des technischen Dienstleisters netXsystem GmbH, Gera und eine damit einhergehende Bindung von hochqualifiziertem Fachpersonal an das Unternehmen ermöglichen zukünftig eine sehr starke Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Der in 2005 erfolgte Erwerb eines sehr gut eingeführten Wett Center in München durch die AG-Tochter Brose Wett-Service GmbH entfaltete in 2006 seine volle Wirkung. Mit der Gründung von Gesellschaften auf Malta wurden die Voraussetzungen zur Erlangung einer Lizenz der LGA (Lotteries and Gaming Authority), Malta, geschaffen. Die Vermittlung von Wetten erfolgt seitdem an die konzerneigene netX Betting Ltd., Malta. Mit dieser neuen Struktur deckt die SPORTWETTEN.DE AG mit ihren Tochterunternehmen die gesamte Wertschöpfungskette des Wettgeschäfts ab.

### 1.4 Investitionen

Die Investitionen in Höhe von T€ 157 wurden in 2006 für den technischen Ausbau des operativen Wettgeschäfts getätigt.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

### 2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich aufgrund des Jahresergebnis von T€ - 1.945 und der Kapitalerhöhung in Höhe von T€ 2.167 auf T€ 4.681 erhöht und beträgt nunmehr 62,9% der Bilanzsumme (2005: 59,1%).

Die gesamten Aktiva reduzierten sich leicht um T€ 107 auf T€ 7.439 (2005: T€ 7.546). Außer den oben erwähnten Kapitalerhöhungen und Investitionen ist die Erhöhung von Forderungen aus Lieferung und Leistungen (T€ +335) und einer Reduzierung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (T€ -78) zuzurechnen.

#### 2.2 Finanzlage

Die verfügbaren finanziellen Mittel des Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Jahr 2005 um T€ 188 auf T€ 2.082. Davon hat die Gesellschaft über T€ 700 separat angelegt, um die Verrechnungskonten der Spieler abzusichern.

#### 2.3 Ertragslage

Wie bereits oben erwähnt, führten die verschärften Rahmenbedingungen zu einem leichten Umsatzrückgang von 9% auf T€ 29.332. Bei einer annähernd gleichlaufenden Entwicklung der Umsatzkosten ergibt sich für das Geschäftsjahr ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 2.821 und damit ein Minus von 17% gegenüber T€ 3.405 in 2005. Umfangreiche werbliche Aktivitäten, Aufwendungen der Verwaltung für die Prospekterstellung und Beratungsleistungen sowie Steigerungen bei den sonstige Aufwendungen führen zu einem EBITDA von T€ -1.651 (Vorjahr: T€ 537). Das EBIT beläuft sich auf T€ -1.959 (Vorjahr: T€ 275).

Das Jahresergebnis 2006 nach Steuern beträgt T€ -1.945 (Vorjahr: T€ 236), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,18 (Vorjahr: € 0,03) entspricht.

Die Steigerung der Vertriebskosten um T€ 377 im Vergleich zum Vorjahr ist allein Werbeaktivitäten für den Bereich Pferdewetten zuzurechnen. Werbemaßnahmen im Bereich Sportwetten wurden aufgrund der rechtlichen Einschränkungen weitgehend unterlassen.

Der Personalaufwand für 2006 belief sich insgesamt auf T€ 1.498. Davon sind T€ 269 in den Umsatzkosten enthalten und T€ 1.255 als Personalkosten in dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen. Die Erhöhung ist aufgrund der gestiegenen Anzahl (28 auf 39) der angestellten Mitarbeiter und zurückzuführen. Die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter verminderten sich von rund T€ 41 auf T€ 38.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 1.255 auf T€ 2.715 (2005: T€ 1.460). Wesentliche Faktoren waren dabei gestiegene Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratungen sowie Abschlussdienstleistungen (+ T€ 359), Raumkosten - insbesondere durch den Zugang des Wett-Center, München (+T€ 197), Abwertungen von Umsatzsteuerforderungen aus Vorjahren (+T€ 433).

Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und auf Firmenwerte insgesamt T€ 308.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

### 2.4 Mehrperiodendarstellung

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	
Umsatz in T€	33.104	32.273		29.332
Konzernjahresergebnis in T€	-3.894	236		-1.945
Konzerneigenkapital in T€	260	4.459		4.681
Aktienkurs Höchstkurs in €	5,95	3,69	WKN 548851	WKN A0EPT6 2,33
Tiefstkurs in €	0,67	0,97	1,14	0,61
Schlusskurs in €	1,25	2,39	1,05	1,00

### 2.5 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet.

## 3 Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

### 3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet sowohl Pferde- als auch Sportwetten an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Während der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten weitgehend geklärt ist, herrscht im Bereich Sportwetten eine große Rechtsunsicherheit.

Aufgrund dessen, dass der Konzern Sportwetten nur über das Internetangebot vermittelt und nicht selber in deutschen Ladengeschäften Wetten anbietet oder vermittelt, hatte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes Ende März 2006 kaum Einfluss auf den derzeitigen Geschäftsbereich Sportwetten des Konzerns.

Auch kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden, inwieweit die Vermittlungstätigkeit von Sportwetten mit deutschem Recht vereinbar ist. Eine Untersagung der Vermittlungstätigkeit kann erhebliche negative Auswirkungen auf den zukünftigen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft sowie die Geschäfts- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Zwar gehen Branchenexperten davon aus, dass es zu einer Öffnung des Marktes kommen wird, dennoch ist derzeit nicht auszuschließen, dass die endgültige Rechtslage erhebliche Einschränkungen für den Anbieter mit sich bringen wird. Solche Einschränkungen könnten dazu führen, dass sich der Geschäftsbereich als wirtschaftlich unrentabel erweist und deswegen aufgegeben werden muss.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen teilweise deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

### 3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland in einer Umbruchsituation. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Lage der Teilnehmer kann zu weniger Renntagen führen. Dadurch können weniger, in Deutschland stattfindende Wetten vom Konzern angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der SPORTWETTEN.DE AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Im Bereich Sportwetten befindet sich der Konzern im direkten Wettbewerb mit Anbietern wie Oddset, betandwin, wetten.de, Interwetten oder Sportwetten Gera. Diese Unternehmen verfügen über in Deutschland gültige Wettlizenzen und haben somit die Berechtigung, auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 28. März 2006 den Sportwettenmarkt in Deutschland aktiv zu entwickeln und zu bewerben. Hinzu kommen Unternehmen, die - wie die SPORTWETTEN.DE AG auch - über Wettlizenzen im europäischen Ausland verfügen, denen aber die Berechtigung, den Sportwettenmarkt in Deutschland aktiv zu bewerben bzw. entwickeln, bisher überwiegend verwehrt bleibt.

Die Anzahl der Wettanbieter im Internet hat in jüngerer Zeit stark zugenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass dieser Wettbewerb weiter zunehmen wird, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in Entwicklung neuer Dienste leiten, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

### 3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden, negativ beeinflussen können.

#### Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

#### Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vorvertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht - jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen - in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen, oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

### Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird, oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

### Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch die netXsystem GmbH, Gera, einer Tochtergesellschaft der SPORTWETTEN.DE AG, betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, werden intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

### 3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

### 3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

### 3.6 Liquiditätsrisiken

Die positive Kursentwicklung der SPORTWETTEN.DE AG in 2005 und die erfolgreich platzierten Kapitalerhöhungen in 2005 und März 2006 zeigen, dass sich das Finanzmarktumfeld für die SPORTWETTEN.DE AG insgesamt positiv darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich möglich ist. Dennoch ist die Gesellschaft als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

### 3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften haben bisher entweder nicht stattgefunden, oder sind noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

### 3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

Soweit die Risiken gesteuert werden bzw. überwunden werden können, bestehen entsprechende Geschäftschancen.

## 4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Am 17.06.2007 wurde Herr Klaus Zellmann als alleiniger Vorstand der SPORTWETTEN.DE AG bestellt, nach dem vorher die Vorstände Hans Nolte und Günther Gudert abberufen worden waren. Die Beteiligung an der Kicktip GmbH hat die Sportwetten.de AG am 05.09.2007 vollständig verkauft. Ebenfalls am 05.09.2007 hat die Brose Wett-Service GmbH die beiden Wett-Center in Hamburg und München an die pferdewetten.de GmbH verkauft. Am 12.10.2007 hat die Sportwetten.de AG ihre Beteiligung an der Brose Wett-Service GmbH vollständig verkauft.

## 5 Sonstige Angaben

- a) Vorstände und Aufsichtsräte wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2006 mit Festgehältern / -beträgen und zusätzlichen soweit im Anhang angegebenen Entgelten vergütet.
- b) Das Grundkapital der Sportwetten.de AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN A0EPT6.
- c) Mit Datum vom 16.10.2007 hat die FLUXX AG, Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 25,4% an der Sportwetten.de AG erworben hat. Mit Datum vom 18.01.2008 teilte die FLUXX AG das Halten eines Anteils von 59,58 % mit.
- d) Die Vorschriften und Regelungen zur über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.
- e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und / oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

## SPORTWETTEN.DE Aktiengesellschaft, Hamburg

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderliche ist, oder
- b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

### 6 Zukünftige Entwicklung

Die Kernaussage der operativen Ziele der SPORTWETTEN.DE AG im laufenden Geschäftsjahr 2007 besteht darin, die Marktführerschaft im Bereich der Pferdewette zu halten beziehungsweise weiter auszubauen. Nach Auffassung des Managements ist die Konsolidierung des deutschen Pferderennsports weitgehend abgeschlossen. Die Kunden haben des Weiteren ihr Verhalten in der Nutzung des Wettangebotes dahingehend geändert, dass sie zusätzliche und höhere Wetteinsätze auf die anderen Angebote der Gesellschaft im Pferdewettmarkt des Auslandes wetten. Die Gesellschaft bietet Wetten auf Rennen in fast allen Ländern Europas an. Das Angebot an interessanten internationalen Rennveranstaltungen wird die Gesellschaft weiter ausbauen, um die Attraktivität des Wettangebotes weiter zu steigern. Die operativen Erfolge und Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Pferdewettbereich untermauern die nachhaltige Strategie der Unternehmensführung. In Jahr 2008 wird die permanente technische Optimierung des Website und des Wettangebotes fortgesetzt. So wird Anfang 2008 der Einstieg in das USA-Geschäft erfolgen und das Zeitfenster des Wettangebotes sowie das Videoangebot bei pferdewetten.de deutlich verlängert bzw. erweitert. In Vorbereitung ist des Weiteren die Anbindung weiterer europäischer Länder an das Wettsystem. Rennen aus Holland werden beispielsweise in kürze das Angebot erweitern.

Im Bereich der Sportwette ist die Gesellschaft für den Tag X, an dem in Deutschland das Angebot der Sportwette von privaten Wettvermittlern zugelassen wird, gerüstet. Hier hat sich die Einschätzung vom September 2007 bezüglich des Lotterie-Staatsvertrages bestätigt und die Pferdewette ist aktuell neben den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks das einzige frei verkäufliche zugelassene Wettangebot in der Bundesrepublik Deutschland.

Darüber hinaus ist der Vorstand davon überzeugt, dass durch die bereits eingeleitete Reduzierung von Beraterkosten, insbesondere nach Abschluss der Prospekterstellung, sowie weiterer sonstiger Kosten erhebliche Einsparungspotentiale im Geschäftsjahr 2007 zu erzielen sind. Zusammen mit einer positiven Entwicklung des Umsatzes wird eine Verbesserung des Ergebnisses in den Folgejahren erwartet.

Hamburg, den 31.01.2008

Klaus Zellmann,  
Vorstand